

Hohenfelder und
Uhlenhorster

Rundschau

*Der Vorstand des
Bürgervereins
wünscht allen Mitgliedern
und Freunden
ein schönes Osterfest.*



**In dieser Ausgabe:
U3 wird modernisiert
Unsere neuen Räume
Mitgliederversammlung
Fischbeker Heide**



20 Jahre
AGESA
1989-2009

Grundstücksgesellschaft mbH

Verwaltung • Vermietung • Verkauf

Fon 040/22 42 32 • Fax 040/220 83 06
Buchstraße 14 • 22087 Hamburg
www.agesa-immobilien.de • Hamburg@agesa-immobilien.de



Vorstand, Termine und neue Mitglieder

Jürgen Strege (1. Vorsitzender)

Blumenau 167, 22089 Hamburg, Tel. 209 829 71
juergen.strege@hubv.de

Joachim Raabe (2. Vorsitzender)

Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,
joachim.raabe@hubv.de

Bernhard Schmidtke (Schriftführer)

Winterhuder Weg 18, 22085 Hamburg, Tel./Fax 220 03 85,
bernhard.schmidtke@hubv.de

Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)

Güntherstraße 4, 22087 Hamburg, Tel. 229 97 53,
brigitte.traulsen@hubv.de

Ingrid Drecke (Vorstandsmitglied)

Güntherstraße 29, 22087 Hamburg, Tel. 220 44 27,
ingrid.drecke@hubv.de

Kai Voet van Vormizeele (Vorstandsmitglied)

Lübecker Str. 110, 22087 Hamburg, Tel. 689 949 70,
van-vormizeele@hubv.de

Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)

Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,
Fax 229 55 99, dietmar.heister@hubv.de

Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,
joachim.dudat@hubv.de

**Den Internetauftritt des Bürgervereins
finden Sie unter www.hubv.de**

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60.**

**Öffnungszeiten des Büros:
Montags 16–18 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr.**

Leckere Gerichte in gemütlicher Atmosphäre
genießen und Bratkartoffeln satt...

Flickenschildt

Mundsburger Damm 63 Uhlenhorst

TISCH-RESERVIERUNG

Telefon: 040 - 220 51 52

E-Mail: post@flickenschildt.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Samstag

17 - 23 Uhr

Sonntag 12 - 23 Uhr

Montag ist Ruhetag



Die nächsten Termine

Donnerstag, 14. April

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue

Freitag, 15. April

19.30 Uhr Schnupperabend: Tanzen im Bürgervereinsbüro

Samstag, 16. April

Wanderung in der Fischbeker Heide (Infos auf Seite 7)

Montag, 18. April

15 Uhr Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro

Samstag, 5. Mai

Blüte im Alten Land (Lesen Sie hierzu Seite 3)

Samstag, 7. Mai

Fahrradtour zur Alsterquelle (Mehr auf Seite 5)

Dienstag, 10. Mai

Besuch in Genschs Garten (Weiteres auf Seite 14)

Donnerstag, 12. Mai

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue

Montag, 16. Mai

15 Uhr Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro

Mittwoch, 18. Mai

Schollen-Essen (Einzelheiten auf Seite 7)

Mittwoch, 1. Juni

Spargel-Essen in der Heide (Details auf Seite 15)

Ausblick

Samstag, 23. Juli

Sommerfahrt nach Graal-Müritz (Siehe Seite 15)

Montag, 29. August bis Freitag, 2. September

Reise zum Mittelpunkt Europas (Genaueres auf Seite 10)

**Überweisungen an den Hohenfelder
und Uhlenhorster Bürgerverein leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137**

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:

Helga Ebel, Bärbel Feddern, Gerhard
und Elke Hoffmann, Horst Koop, Britta Lenzsch
und Björn Steinhardt, Bärbel Reuschke.

Seien Sie herzlich willkommen.

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst



Fritz harm
GmbH
Sanitärtechnik · Gasheizung
Bauklempnerei · Bedachung

**Güntherstraße 29
22087 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail:
info@fritzharm.de**



Liebe Leserin, lieber Leser,

Frühlingserwachen – lange haben wir darauf gewartet nach einem strengen Winter. Nun tut uns die wärmende Sonne gut – besonders bei einem Spaziergang in der Mittagszeit. Wieder sprießt Leben in der Natur hervor. Schneeglöckchen oder Krokusse sind

in manchen Gärten zu entdecken. Die Vögel stimmen wieder ihr Loblied an und werden kräftiger in ihrem munteren Gezwitzcher. Alles verwandelt sich. Es ist jedes Mal wie ein Wunder, das uns beeindruckt und auch in uns neue Kräfte wach werden lässt. So gehen wir zuversichtlich dem Osterfest entgegen mit seiner Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod. Dieses Aufbrechen zu neuem Erwachen aus der Winterstarre beflügelt uns, setzt Ideen und Hoffnungen frei.

Viel hat sich in den vergangenen Wochen in unserem Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein ereignet. Wir haben einen neuen Standort am Mundsburger Damm 37 in zentraler Lage eingerichtet. Ein Ort für viele Treffpunkte und Veranstaltungen ist entstanden. Wir haben jetzt nicht nur ein Büro mit Öffnungszeiten und als Anlaufstelle für den Bürgerverein oder als Tagungsort für die Sitzungen unseres Vorstandes. Wir haben auch zwei schöne große Räume – ebenerdig sowie eine Treppe nach unten, in denen wir Versammlungen der verschiedensten Art durchführen können. Bereits im März sind dort zwei Aktionsgruppen zusammen gekommen: die Gruppe, die sich um die Pflege der bisher 90 gesetzten Stolpersteine in Uhlenhorst und Hohenfelde unter der Leitung von Annegret Krol kümmert, sowie die Gruppe mit unserem Vorstandsmitglied Dietmar Heister, die unter dem Motto „Unser Stadtteil soll schöner werden“ sich engagiert.

Weitere Aktivitäten in den neuen Räumen sind für die Monate April und Mai geplant. Am 15. April bietet unser Mitglied, die Tanzpädagogin Christine Weber einen Schnupperabend für meditative oder folkloristische Tänze an. Frauen und Männer sind dazu herzlich eingeladen. Besonders der untere eher große und helle Raum unserer neuen Geschäftsstelle bietet ideale Voraussetzungen für eine Tanzgruppe an (es ist viel Platz). So kann aus dem Schnupperabend, wenn es Spaß bringt, ein regelmäßiger Tanzkreis entstehen. Eine andere Idee für unsere neuen Räume wird in regelmäßigen Spiele-

Nachmittagen Gestalt gewinnen. Die ersten Nachmittage für Gesellschaftsspiele wie Doppelkopf, Skat, Romé, Schach, Mahjong, Scrabble u.a. sind bereits geplant – jeweils am 18. April, 16. Mai und 20. Juni von 15 bis 18 Uhr in unserem Bürgerbüro Mundsburger Damm. Auch eine Bastelgruppe, die nach den Sommerferien beginnen könnte, ist schon im Gespräch.

Es gibt auch noch die Aktionsgruppe „Älter werden im Stadtteil“ mit Dr. Thomas Einfeldt und dem Bezirksabgeordneten Martin Badel, die wieder neu mit Leben gefüllt werden soll. Ein Abend mit einem bestimmten Thema in unseren neuen Räumen ist dazu geplant. Vieles also wird in nächster Zeit angeboten zur Freude und Anregung für Mitglieder sowie Gäste unseres Bürgervereins. Modern ausgedrückt in der Art unserer Zeit wird es in Zukunft „indoor“- und „outdoor“-Veranstaltungen geben, also in den neuen Räumen oder draußen bei unseren zahlreichen Ausflügen, Fahrten, Wanderungen, Radtouren oder Besichtigungen, die im Sommerhalbjahr besonders viel Spaß bringen. Alles aber dient der fröhlichen Gemeinschaft und dem Mitmachen im Stadtteil zur Verbesserung der Lebensqualität, wie wir uns das alle wünschen.

In diesem Sinne grüßt alle herzlich Ihr/Euer Jürgen Strege

Blüte im Alten Land

Angesagt ist eine Rundfahrt durch das hoffentlich blühende Alte Land. In Stade kehren wir ein zu Kaffee/Tee und Apfelkuchen. Dann unternehmen wir eine Obsthof-Führung in Westerjork. Hier gibt es auch einen Hofladen mit allerlei leckeren Sachen aus dem Alten Land.

Termin: 5. Mai 2011. Abfahrt: St. Gertrud-Kirche um 12.30 Uhr. Anmeldungen: Bis zum 28. April 2011 bei Thora Jepsen-Junge, Tel. 040/220 88 62 oder Hildegard Schipper Tel. 040/220 64 27. Der Preis beträgt für Busfahrt, Kaffee/Tee, Kuchen, sowie die Hofführung 22 Euro, Gäste zahlen 25 Euro. Die Überweisungen erbitten wir gleich nach der Anmeldung auf das Konto des HUBV (siehe Seite 2).

OSTEOPATHIE HAMBURG

Papenhuder Straße 14 · 22087 Hamburg

Telefon: 040/22 69 78 22

www.osteopathiehamburg.de



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. www.stoeben-wittlinger.de

StöbenWittlinger

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

Die U3 wird modernisiert

Für vier Monate wird die Strecke der U3 zwischen Berliner Tor und Mundsburg gesperrt. Der Grund sind umfangreiche Bau- und Sanierungsarbeiten. Nach dem Hafengeburtstag (voraussichtlich ab 9. Mai 2011) bis kurz vor dem Alstervergnügen werden auf der 100 Jahre alten Teilstrecke der Hamburger Hochbahn keine U-Bahnen mehr verkehren. Stattdessen wird ein umfangreicher Ersatzfahrtdienst mit Bussen eingerichtet.

Ca. 12 Mio. Euro will die Hamburger Hochbahn investieren, um diesen Bereich ihres Verkehrsnetzes auf einen modernen Stand zu bringen. Dabei wird die Brücke über die Güntherstraße erneuert – also komplett neu eingesetzt. Dies



führt dazu, dass die Straße zeitweise gesperrt wird. Außerdem werden bei der Sperrung der Strecke Teile des Gleisbetts und weitere Brücken saniert.

Der sogenannte Ostring gehört zu den ältesten Streckenabschnitten der Hochbahn und feiert in diesem Jahr 100-jährigen Geburtstag. So betagt ist auch die Haltestelle Uhlandstraße – gehört sie doch zu den ältesten U-Bahn-Stationen in Hamburg überhaupt. Im Jahre 1906 wurde mit dem Bau dieser ersten Strecke der Hamburger U-Bahn begonnen. 1912 wurde die Ringlinie eröffnet, sie führte vom Rathaus bis nach Barmbek. Die unter Denkmalschutz stehende Haltestelle Uhlandstraße wird nun umfassend erneuert. Sie wird entkernt, bekommt ein neues Dach und einen neuen Boden. Dabei werden die Bahnsteige der Höhe der U-Bahntüren angepasst und somit das Ein- und Aussteigen erleichtert. Der Eingangsbereich und der Kiosk werden modernisiert, außerdem wird ein neues Lichtkonzept entwickelt.

Die etwa 19.000 Fahrgäste, die an den Werktagen auf diesem Abschnitt unterwegs sind, müssen sich während der Bauarbeiten auf längere Fahrzeiten einstellen. Die Hochbahn wird mit verstärktem Servicepersonal und Informationsmaterial ihre Fahrgäste informieren und versuchen, die Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten. Die Anwohner werden vor und während der Bauarbeiten von der Hochbahn unterrichtet und müssen sich während der Sanierungsmaßnahmen auf zusätzliche Lärmbelastung einstellen.



Nachdem 2001 die U-Bahn-Strecke zwischen den Haltestellen Mundsburg und Barmbek vollständig erneuert wurde, wird nun der nächste Abschnitt modernisiert und auf die kommenden 100 Jahre vorbereitet. Du

Feinwäscherei / ANGE GMBH

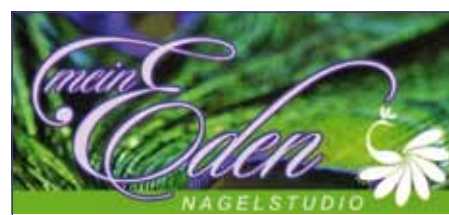
Lieferservice
Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de



Kuhmühle 16
22087 Hamburg

Telefon 040-24 86 18 99
Mobil 0176-21 31 68 86

Internet:
www.mein-Eden.com
Mail:
Nagelstudio@mein-Eden.com

Unsere neuen Räume – was geschieht darin?

Ab 1. April gibt es regelmäßige Öffnungszeiten: Montags 16–18 Uhr und mittwochs 10–12 Uhr. Für alle Anliegen steht dann ein Mitglied des Bürgervereins zur Verfügung. Auch telefonisch ist unser Büro erreichbar: Tel. 040/18 04 90 60. Kommen Sie doch mal vorbei oder rufen Sie uns an!

Am Freitag, dem 15. April, von 19.30–21.30 Uhr gibt es einen „Schnupperabend“ zum Thema „Meditativer oder folkloristischer“ Tanz für Frauen und Männer. Das wird dann evtl. als regelmäßiger Tanzkreis unter der Leitung der Tanzpädagogin Christine Weber in unseren Räumen fortgesetzt.

Am Montag, dem 18. April, nachmittags von 15–18 Uhr ist Spieletreff für alle, die begeistert spielen z.B. Skat, Doppelkopf, Schach, Romé, Solo, Mahjong, Scrabble u.a. Eine Tasse Kaffee kann auch – dank unserer neu eingerichteten Küche – gereicht werden. Das wird dann fortgesetzt an weiteren Spielenachmittagen jeweils an einem Montag von 15–18 Uhr und zwar am 16. Mai sowie am 20. Juni. Spielfreudige bitte schon mal vormerken!

Am Mittwoch, dem 11. Mai, um 19.30 findet in unseren neuen Räumen – Mundsburger Damm 37 – der **erste**

Themenabend statt. Es wird Dr. Thomas Einfeldt aus seinen Werken (z.B. hat er zwei Störtebek-Bücher geschrieben) lesen und mit den Teilnehmenden ein Gespräch darüber führen. Es wird sicherlich ein spannender Abend werden.

Am Mittwoch, dem 8. Juni, um 19.30 Uhr findet der **Azweite** Themenabend statt. Alle Singeinteressierten und Singefreudigen sind dazu herzlich eingeladen. Es wird Meinhard Molis kommen und mit uns Frühsommerlieder sowie lustige Lieder singen. Solch Offenes Singen wird gewiss viel Spaß bringen.

Ab September ist eine Bastelgruppe in unseren neuen Räumen geplant, die allen Bastelfreudigen sicherlich viel Spaß bringen und durch Bastelarbeiten für unsere Weihnachtsfeier im Dezember allen im Bürgerverein zugute kommen wird.

Weiterhin werden die neuen Räume gestaltet, mit Bildern und anderen wichtigen Teilen ausgestattet, so dass wir es gemütlich haben und uns gern darin versammeln. So sind wir auch dankbar für Förderbeiträge zu diesem Zweck und können schon für den bisher eingegangenen Gesamtbetrag von Mitgliedern in Höhe von 570 Euro herzlich danken. Str

Radfahrt zur Alsterquelle

Der Wonnemonat Mai eignet sich gut zum Wandern, aber auch für eine Radfahrt. So wollen wir unter der bewährten Leitung von Hans-Wilhelm Menge mal wieder losradeln, das erste Mal in diesem Jahr. Treffpunkt dazu: Samstag, 7. Mai, um 10 Uhr an der St. Gertrud-Kirche. Ziel ist die Quelle unserer schönen Alster, die im Norden nahe



Alsterquelle

Foto: GFDL

Norderstedt liegt. Wir sind gespannt, wie Hans-Wilhelm Menge uns dorthin führen wird. Natürlich rasten wir unterwegs für Picknick etc., und wir werden auch in ein Gasthaus einkehren, bevor wir nach Hamburg zurück radeln. Kosten entstehen nur durch den persönlichen Verzehr im Restaurant. Die Anmeldung (da wir uns auch im Gasthaus vorher anmelden müssen) nimmt gern das Ehepaar Strege (Tel. 040/20 98 29 71) entgegen.



Opitz
Speisewirtschaft
Hamburger Küche
Bratkartoffel-Spezialitäten
NEU! Mit schönen,
ruhigen Gartenplätzen

Öffnungszeiten täglich
12.00 – 23.30 Uhr
durchgehend warme
Küche. Mittagstisch v.
Montag bis Samstag
Mundsburger Damm 17
22087 Hamburg
Tel.: (040) 2 29 02 22

www.niemerszein.de



NIEMERSZEIN



Supermärkte für höchste Ansprüche!

Kostenlose Parkplätze vorhanden

AM ROTHENBAUM
Hallerstr. 78
☎ 410 86 52
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

IN PÖSELDORF
Milchstr. 1
☎ 44 56 60
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

AM HOFWEG
Hofweg 81
☎ 22 73 82 80
Montag - Sonnabend bis
20.00 Uhr geöffnet!

AM MÜHLENKAMP
Mühlenkamp 45
☎ 27 87 79 53
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

1 Stunde kostenloses Parken
für unsere Kunden
auf dem Parkdeck



Lieferservice ins Haus:
Mittwoch bis Freitag im Raum Harvestehude, Uhlenhorst und Winterhude.

Der Musik und Uhlenhorst verbunden



Bereits als kleines Mädchen wollte sie Chorleiterin werden und dirigierte in Ermangelung von Chormitgliedern ihre Teddys und Puppen. Mit fünf Jahren lernte Antje Solecki dann die Welt des Chorgesangs kennen, sie wurde Mitglied im NDR-Kinderchor. Bis zu ihrem zehnten Lebensjahr sang die junge Künstlerin unter der Leitung von Erich Bender, dann wurde die Gesangsgruppe aufgelöst. Mit fünf Jahren begann Antje Solecki

aber auch ihren Eltern in den Ohren zu liegen, weil sie ein Klavier wollte. Drei Jahre später war es dann soweit und die achtjährige Antje bekam ein Klavier und Klavierunterricht. Von da an mussten die Nachbarn ganz tapfer sein.

Wen wundert's, dass sie das Konservatorium in Sülldorf besuchte und Klavier und allgemeine Musikerziehung studierte. Später kam dann auch noch Gesangsunterricht hinzu. Mit einem Diplom schloss sie ihr Studium ab.

Solecki sieht sich als Uhlenhorster Urgestein. Denn seit ihrer Geburt lebt sie in diesem Stadtteil und verließ ihn in erster Linie um Schulen zu besuchen oder zu studieren.

Die Wohnorte befanden oder befinden sich deshalb auch in der Kanalstraße, dem Hofweg, der Averhoffstraße oder dem Schrötteringsweg.

Die charmante Künstlerin zog die freiberufliche Tätigkeit stets dem Angestelltendasein vor und widmete sich dem was sie schon als kleines Mädchen wollte: Chöre leiten. Sie gab Kindergruppen Musikunterricht und gründete z.B. die Uhlenhorster Rhythmäuse, die 2001 mit einem von Solecki komponierten Lied einen Preis von NDR 90,3 in Empfang nahmen. Vielen Mitgliedern und Freunden des Bürgervereins sind die Auftritte der Rhythmäuse sicherlich noch im Gedächtnis.

Ein anderes Projekt waren die „Turbienen“. Solecki und drei weitere Musikerinnen präsentierten Hits aus früheren Zeiten in eigenen Arrangements. Hierfür gab's den 1. Preis beim Stimmtreff 1996 und außerdem wurde eine CD aufgenommen.

Viele Menschen in Uhlenhorst und Hohenfelde kennen auch die Liederlichen Uhlenhorster. Dieser gemischte Chor wurde ebenfalls von Antje Solecki gegründet, ist eine Laiensinggruppe und in H a m b u r g - U h l e n h o r s t b e h e i m a t e t . D e r C h o r i s t a u s d e r I d e e e n t s t a n d e n , d a s s d i e E l t e r n d e r m u s i k a l i s c h e n K i n d e r a u s d e r a u c h s e l b s t e i n F r ü h e r z i e h u n g D a s w a r i m J a h r e 2 0 0 1 .



Inzwischen hat sich der Chor mit seinen etwa 30 Mitgliedern zu einem Stadtteilchor weiterentwickelt, der mit regelmäßigen Weihnachtskonzerten, Auftritten beim Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein, bei diversen Nachbarschafts- und Straßenfesten im Stadtteil, und mit seinen regelmäßig stattfindenden Sommerkonzerten viele begeisterte Zuhörer gefunden hat. Am 3. September 2011 feiern die Liederlichen Uhlenhorster ihr 10-jähriges Jubiläum mit einem Konzert im Theater an der Marschnerstraße.

Bei ihren Weihnachtskonzerten in der Heilandskirche und den Auftritten während der Nacht der Kirchen werden die Liederlichen Uhlenhorster von Soleckis Tochter Clara unterstützt. Mit ihrem wunderschönen Sopran machte sie auch viele Weihnachtsfeiern des Bürgervereins zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ab April 2011 studiert Clara Solecki übrigens in Rostock Gesang.

Im Mai oder Juni dieses Jahres möchte Antje Solecki eine neue Aufgabe in Angriff nehmen und einen Chor-Workshop veranstalten. Dieses Projekt richtet sich an Laien und vorgebildete Sänger die Lust haben, den Chorgesang auszuprobieren. Du



Ihr Immobilienbüro vor Ort



Britta-Andrea Lenzsch
Kauffrau der Grundstücks-
und Wohnungswirtschaft
Mundburger Damm 35
22087 Hamburg
b.lenzsch@steinhardt-lenzsch.de
Telefon: 040-50 74 97 97

Björn Steinhardt
Immobilienkaufmann
Mundburger Damm 35
22087 Hamburg
b.steinhardt@steinhardt-lenzsch.de
Telefon: 040- 50 74 97 97

www.Steinhardt-Lenzsch.de

Direkt neben dem Büro des
Bürgervereins!

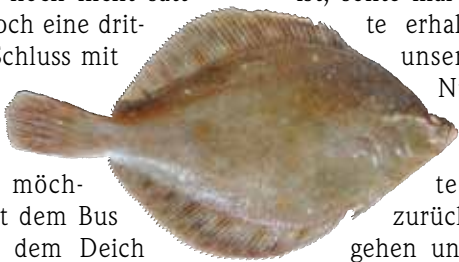
FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice **Andreas Thiele** Express ^{UPS} Paketshop
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg
Telefon 040/2 20 97 05 Mo.-Fr. 06.30-13.00
Fix Faxen 040/2 27 99 16 Sa. 14.30-18.30
Öffnungszeiten 06.30-13.00

Mai: Schollen-Zeit

Es ist wieder soweit: Wir fahren am 18. Mai 2011 zum Schollen-Essen nach Cranz zum „Gasthaus zur Post“.

Treffpunkt: Landungsbrücke 3 um 10.30 Uhr. Von dort geht es mit der HADAG-Fähre bis Finkenwerder. Weiter dann mit dem Linien-Bus bis fast vor die Tür des Gasthauses auf dem Este-Deich. Dort sind wir angemeldet und haben Tische und Stühle reservieren lassen. Die Familie Kramer erwartet uns. Es werden uns wieder kleine junge Schollen – also die Maischollen – serviert. Die zweite Scholle wird später nachgereicht. Wer dann noch nicht satt ist, sollte mal fragen, ob er nicht noch eine dritte erhalten kann. Dann ist Schluss mit unserer Organisation. Nun kann jeder den Nachmittag so gestalten, wie er möchte: gleich wieder mit dem Bus zurück, oder ein Stück auf dem Deich gehen und von der Landesgrenze zurück fahren, oder aber die dritte Möglichkeit: Deichspaziergang bis ins Königreich und dort noch einmal Kaffee und Kuchen genießen und dann Rückmarsch bis zur Bus-Haltestelle.



Wer keine HVV-Karte bis zum Rand von Hamburg hat, kann sich mit anderen zusammen schließen und eine preiswerte Gruppenkarte (5 Personen) nehmen. Dieses kann bei Anmeldung organisiert werden. Bei diesem Ausflug zahlt jeder vor Ort selbst.

Anmeldungen erbeten bis zum 12. Mai 2011 bei: Thora Jepsen-Junge: Tel. 040/220 88 62 und Hildegard Schipper: Tel. 040/220 64 27.

Grünkohl-Nachlese

Die Beliebtheit des nunmehr traditionell gewordenen Grünkohlens bei Flickenschildt, hat auch in diesem Jahr eine weitere Steigerung erfahren.

Die Teilnehmer/innen des Bürgervereins hatten an zwei Tagen im Januar die Wahl zu entscheiden, wer sich wann diesen Genuss nicht entgehen lassen wollte.

Somit war ein gemeinsames Essen nicht möglich. Für alle war es dennoch ein Gaumenschmaus, bei dem nicht nur das Essen eine Rolle spielte, sondern dass auch das Klönen nicht zu kurz kam.

Sicher wird es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben. Freuen wir uns schon heute darauf! U. Danberg



Wir machen, dass es fährt!

Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Raimund Rübcke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb

- Servicearbeiten für alle PKW
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme

 Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22087 Hamburg, Mühlendamm 78-80/Hohenfelder Allee 27
Tel. 040-220 53 85 / Fax 040-220 68 94
www.oldtimer-hamburg.de / www.auto-ruebcke.de

Ab in die Fischbeker Heide

Nicht weit von Hamburg entfernt liegt das landschaftlich sehr reizvolle Fischbeker Heidetal. Schon vor mehr als 2000 Jahren haben Menschen dort gesiedelt, wie uns etliche alte Grabanlagen (Hügelgräber, die wir besichtigen werden) eindeutig beweisen. In diesem wunderschönen Heide- und Waldgebiet wollen wir unsere Frühjahrs-Wanderung, die erste in diesem Jahr, mit dem Bürgerverein unternehmen. Unsere geplante Wanderung führt uns auch an dem Europäischen Fernwanderweg entlang.

Treffpunkt zur Wanderung: Samstag, 16. April, um 9.30 Uhr an der U-Bahn-Station Uhlandstraße (unten). Von dort fahren wir mit der U-Bahn und von Hauptbahnhof mit der S-Bahn bis Neugraben. Eine kurze Busfahrt bringt uns dann direkt in das Wand-



Fischbeker Heide

Foto: John N./GFDL

ergebiet. Der Fahrschein für jeweils 5 Personen gilt für alle Fahrten an diesem Tag.

Auf unserer Wanderung legen wir auch Pausen ein zum Picknick etc.; am frühen Nachmittag kehren wir zum Abschluss in ein schönes Restaurant ein, bevor wir die Rückfahrt mit der S-Bahn und der U-Bahn antreten. Kosten entstehen nur durch den 5er-Fahrschein und das im Restaurant persönlich Verzehrte. Die Anmeldung (da wir uns auch im Restaurant anmelden müssen) nimmt gern das Ehepaar Strege (Tel. 040/20 98 29 71) entgegen.

KOCHNISCHE

2 Jahre!

Ihr frisches Mittagsbistro

Hausgemacht, schnell, frisch, lecker, günstig

Ifflandstraße 92 (direkt neben Schlecker)

☎ 334 25 835

Öffnungszeiten: Werktags von 11.00 - 17.00 Uhr

Alles, gut verpackt, auch zum Mitnehmen!

Mit neuer bequemer Sitzzecke!

2 Euro Münze ausschneiden
und bei uns einlösen.*
Wir freuen uns auf Sie!

*Mit unseren anderen Rabattaktionen nicht kombinierbar!
Zur Verrechnung Barauszahlung nicht möglich!
Eine Münze pro Person



Jahreshauptversammlung – was ist beschlossen?

Wie alljährlich haben wir am 3. Februar 2011 in der Cafeteria des Senioren-Zentrums Auf der Uhlenhorst unsere nach der Satzung vorgeschriebene Jahreshauptversammlung durchgeführt. Zusammen mit dem vollständigen Vorstand sind 70 Mitglieder unseres Bürgervereins anwesend gewesen. Als Gast begrüßt der Vorsitzende Frau Ute Müller von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, die im weiteren Verlauf des Abends zu Wort kommt. Dann gibt der Vorsitzende den Jahresbericht, durch den die positive Mitglieder-Entwicklung deutlich wird. Als besonderes Ereignis hebt er den Umzug des Bürgervereins in die neuen Räume am Mundsbürger Damm 37 hervor, der dank der Mithilfe vieler aus dem Bürgerverein sehr gut geklappt hat.

Mit den neuen Räumen tun sich viele neue Möglichkeiten für den Bürgerverein auf, die in nächster Zeit verwirklicht werden. Darüber ist auch noch an anderer Stelle dieser Rundschau die Rede. Auch der Schatzmeister gibt einen Jahresbericht und legt die finanzielle Entwicklung dar. Ebenso legt er einen Kostenplan für dieses Jahr 2011 vor. Darin

ist schon die durch die Anmietung der neuen Räume notwendig gewordene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge eingearbeitet. Der Beitrag beträgt jetzt jährlich für eine Einzelperson 48 Euro, für Paare 78 Euro, für Firmen, Hotels oder Geschäfte 96 Euro. Die Versammlung stimmt dieser Erhöhung des Beitrages einstimmig zu. Ebenso entlastet sie den Schatzmeister und den gesamten Vorstand einstimmig für die geleistete Arbeit.

Bei den Wahlen ergeben sich keine personellen Veränderungen, sondern nur im Hinblick auf die Funktion einzelner Mitglieder des Vorstandes. Wieder gewählt für zwei Jahre

in den Vorstand werden Ingrid Drecke sowie Joachim Dudat und Kai Voet van Vormizeele. Neu wird zum 2. Vorsitzenden des Bürgervereins Joachim Raabe gewählt, zur neuen Schatzmeisterin Brigitte Traulsen und zum neuen Schriftführer Bernhard Schmidtke.



Alles andere bleibt, so dass der alte Vorstand zugleich der neue ist, der nun kontinuierlich weiter arbeiten und weiterhin zur guten Entwicklung des Bürgervereins beitragen kann.

Auch die beiden Kassenprüfer Michael Kraft und Klaus Bucksch haben ihr Amt ausgeführt und bleiben auch für das neue Geschäftsjahr weiterhin im Amt. Nach diesen Tagesordnungspunkten und Beschlüssen, wie sie in jedem Jahr notwendig sind, folgt noch ein interessanter Bericht mit vielen Grafiken über die Stadtteil-Entwicklung in Uhlenhorst und Hohenfelde.



So werden uns durch Frau Ute Müller die Planungen für drei große Bauvorhaben – Schulgelände Ifflandstraße, Gelände zwischen Finke- und Oberaltenallee, Gelände an der Aaverhoffstraße – in Grafiken vor Augen gestellt und mit vielen Erklärungen veranschaulicht. So endet der Abend mit dem Dank für den informativen Vortrag von Frau Müller und mit viel Dank für alle ehrenamtliche Mitarbeit zur Förderung unseres Bürgervereins.

Strege

Die Hurtigruten stellen sich vor – Norwegen und die Polarregionen mit dem Postschiff erleben. Sie gilt als die schönste Seereise der Welt – die Fahrt mit einem Hurtigruten-Schiff zwischen der Hansestadt Bergen und Kirkenes, dem entlegenen Ort nahe der russischen Grenze. Seit mehr als 115 Jahren verkehren die berühmten Postschiffe im täglichen Liniendienst entlang der eindrucksvollen Fjordküste Norwegens. Auch über die norwegischen Grenzen hinaus sind die Schiffe im Einsatz: Spitzbergen, Antarktis und Grönland zählen zu den spannenden Destinationen der Expeditions-Seereisen von Hurtigruten. Weitere Infos erhalten Sie beim Uhlenhorster Reisedienst (siehe rechts).

<p>NORWEGEN ERLEBEN</p> <p>DIE SCHÖNSTE SEEREISE DER WELT</p> <p>Jetzt sensationell preiswert und ohne Einzelkabinenzuschlag: Erleben Sie die schönste Seereise der Welt auf einer 12-tägigen faszinierenden Reise.</p> <p>Inklusive: Flug ab/bis Hamburg Garantierte Aussenkabine auf einem Schiff der Hurtigruten Halpension an Bord (Frühstück und Abendessen) Einfahrt in den Geirangerfjord Lofoten und Vesteralen Eintritt ins Hurtigruten-Museum Alle Trinkgelder an Bord Alle Innernorwegischen Transfers z.B. 15.08.-14.09.2011 statt bis zu 5.698€</p> <p>nur noch 2.175€</p>	<p>ABENTEUER ANTARKTIS</p> <p>AUF DEN SPUREN GROSSER ENTDECKER</p> <p>Erleben Sie die Faszination Antarktis an Bord MS FRAM und begeben Sie sich in dieses einmalige Abenteuer.</p> <p>Mehrere Expeditions-Seereisen 2011/2012 noch zur Auswahl: z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Expedition Antarktis - 13 Tage statt 6.870€ jetzt ab 6.183€ - Chilenische Fjorde & Antarktis - 18 Tage statt 7.645€ jetzt ab 6.116€ - Expedition Weddel-Meer - 16 Tage statt 7.995€ jetzt ab 6.396€ <p>Sparen Sie bei Buchung bis zum 31.03.2011 bis zu 20%!</p>
<p>Uhlenhorster Reisedienst Hartwicusstraße 6 - 22087 Hamburg Tel: 040 - 229 449 98 Fax: 040 - 288 078 44 www.uhlenhorster-reisedienst.de</p>	

Für die Bebauung des Areals zwischen Averhoffstraße und Heinrich-Hertz-Straße wurden in den letzten Jahren



umfangreiche Planungen durchgeführt. Inzwischen sind die Bauarbeiten fortgeschritten oder sogar fertig. Einen Überblick über die Veränderungen auf der ca. 2 ha großen Fläche gab Ute Müller auf der Jahreshauptversammlung.



Der Entwurf des Bebauungsplans sieht vor, dass auf diesem Areal auch Gemeinbedarfsflächen für Spielplätze und Sportanlagen ausgewiesen werden.

Wohnen im Park

Ein von coido architects entwickeltes Gebäudeensemble setzt sich zwischen die Grünstruktur des Baugeländes und erzeugt das Wohnen im Park. Kompakte Baukörper bringen

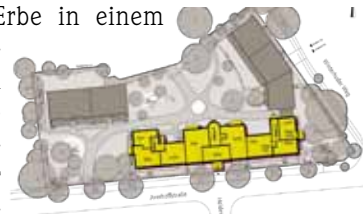


dabei eine kleinteilige, fast villenartige Atmosphäre hervor und werden pro Geschoss mit zwei bis drei Wohnungen belegt. Der alte Baumbestand bleibt weitestgehend erhalten.

Palais Averhoff

Das Herzstück bildet das im Jahre 1907 errichtete Verwaltungsgebäude. Das denkmalgeschützte Gebäude besteht aus drei Häusern mit 38 Wohnungen.

Das historische Gebäude mit seiner giebelgeschmückten Fassade plante Albert Erbe in einem an der holländischen Architektur ausgerichteten Stil in Backstein mit Werksteingliederung. Erbe folgt mit seinem Entwurf dem Vorbild der Spätgotik und greift seinerzeit moderne Strömungen, wie jene der Jugendstilgotik, auf.



Als repräsentatives, städtisches Gebäude der ausgehenden Kaiserzeit und als Werk von Albert Erbe, welcher bis zur Schuhmacher-Ära das Hamburgische Staatsbauwesen mitbestimmte, ist dieses Bauwerk in seiner stilistischen Komposition etwas Besonderes, dessen Erhaltung im öffentlichen Interesse steht. Das Gebäude wurde deshalb sorgfältig restauriert und in seinem ursprünglichen Stil wieder hergestellt. Neben anderen war auch die Firma ISOTEC an der Erhaltung und Optimierung des Gebäudes beteiligt.



Eine Übersicht über die Bauaktivitäten an der Finkenau bekommen Sie in einer unserer nächsten Ausgaben. Du

Nasse Wände? Schimmel?

60.000 erfolgreiche Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe. Wir gehen systematisch vor - von der Analyse bis zur Sanierung. Für ein gesundes Wohnklima und die Wertsteigerung Ihrer Immobilie. **Rufen Sie uns an. Wir helfen gerne weiter!**

ISOTEC-Fachbetrieb Motsch & Westphal GmbH & Co. KG
Tel. 040-41339033
oder www.isotec.de

ISOTEC[®]
... macht Ihr Haus trocken!



Dietmar Heister
Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55
Fax (0 40) 2 29 55 99



Der Kuckucks-Enkel

Lassen Sie sich keinen falschen Enkel aufschwätzen! Im letzten Jahr hat die Betrugsmasche des sogenannten „Enkeltricks“ in Hamburg erneut zugenommen. Osteuropäische Tätergruppen, insbesondere aus Polen, versuchen sich die Hilfsbereitschaft und Gutgläubigkeit des älteren Teils der Bevölkerung zunutze zu machen. Sie durchforsten das Telefonbuch nach Vornamen, die eher ältere Menschen tragen (z.B. Elfriede, Hannelore, Alfred) und rufen diese potentiellen Opfer gezielt an. Die Täter können sowohl männlich als auch weiblich sein. Die Anrufe beginnen meist mit der Aufforderung, zu raten, wer dran ist. „Weißt Du, wer hier ist?“ Sobald die Angerufenen einen Namen nennen, wird sich der Anrufer als diese Person ausgeben. Es kann also nicht nur der „Enkel“ sein, für den sich der Anrufer ausgibt, sondern auch ein anderer Verwandter oder ein guter Freund.

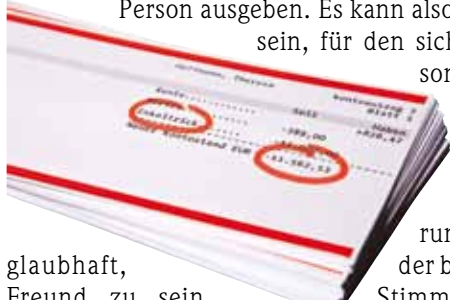
Durch geschickte Gesprächsführung machen die Täter der besagte Verwandte oder Stimmliche Veränderungen werden auf eine Erkältung oder die Telefonverbindung geschoben. Im Gesprächsverlauf gibt der angebliche „Verwandte“ vor, sich in einer akuten Notlage zu befinden. Für die Reparatur oder den Kauf eines Autos, den Kauf einer Immobilie, wird dringend Geld benötigt. Die Täter bringen ihre Geschichte so glaubhaft herüber und setzen die Angerufenen dermaßen unter Druck, dass einige ältere Menschen noch am selben Tag ihre Ersparnisse von der Bank abheben. Auf diese Weise erbeuten die Täter pro Fall durchschnittlich zwischen 4.000 und 10.000 Euro. In einem bedauerlichen Fall im letzten Jahr wurden sogar 40.000 Euro übergeben. Das Geld nimmt übrigens nie der angebliche „Verwandte“ entgegen; es wird immer in einem weiteren Telefonat ein vertrauenswürdiger Abholer angekündigt, weil der Anrufer selbst verhindert sei.

Fallen Sie auf diese Masche nicht hinein! Unterschätzen Sie nicht die Beeinflussung und Manipulation durch die Täter. Befolgen Sie deshalb unbedingt die nachstehenden Tipps: Raten Sie am Anfang eines Telefonates nicht, wer dran ist. Nennen Sie keine Namen! Fordern Sie stattdessen immer

alle Anrufer auf, ihren Namen zu nennen. Sie bieten damit Betrugern keine Chance, sich als jemand auszugeben, dessen Namen Sie zufällig genannt haben.

Seien Sie immer misstrauisch, wenn Sie eine hohe Summe in bar übergeben sollen! Machen Sie deutlich, dass Sie Geld nicht einfach auf Grund eines Telefonanrufes aushändigen. Wir empfehlen, niemals Bargeld zu übergeben. Bieten Sie stattdessen eine Überweisung an. Versuchen Sie, den betreffenden „Verwandten“ über eine Ihnen zuvor bekannte Telefonnummer zu erreichen. Benutzen Sie nicht die Telefonnummer, die der Anrufer Ihnen gegeben hat. Wenn Sie Zweifel an der Echtheit des Gesprächspartners haben, ziehen Sie andere Familienangehörige ins Vertrauen und verständigen Sie die Polizei unter 040/4286 60325. Die Beamten des Fachkommissariats für Trickdiebstahl helfen Ihnen gern weiter. Weitere Informationen und Verhaltenstipps finden Sie unter www.polizei.hamburg.de sowie beim Fachkommissariat für Prävention und Opferschutz, dem LKA 12.

Katja Hartig, Polizei Hamburg, LKA 12



Reise zum Mittelpunkt Europas

Bei einer Abstimmung hatte sich die Mehrheit für den Mittelpunkt Europas entschieden. Gleich zwei Dutzend Orte in Europa beanspruchen den Titel für sich. Uns soll es jetzt egal sein: wir bleiben in Deutschland. Im nördlichen Oberpfälzer Wald nahe der Grenze zu Tschechien im sog. Stiftland liegt der Ort Neualbenreuth. Während der k. u. k. Monarchie ermittelten österreichische Geografen hier einen neuen Mittelpunkt Europa. Ein Granitstein mit Inschrift macht dies bis heute für jeden sichtbar.

Hier in Neualbenreuth gibt es das Hotel Schloss Ernestgrün. Keine Frage: bei dem Namen haben wir sofort Zimmer reservieren lassen, die alle mit Dusche und WC ausgestattet sind. Das ist unser Quartier vom 29.8.2011 bis zum 2.9.2011. Der Preis für Fahrt, Ausflüge und HP beträgt p.P. 433 Euro. Die Liste für die Interessierten wird immer länger. Es sind jetzt nur noch wenige Zimmer vorhanden. Zwei grenzüberschreitende Fahrten nach Tschechien sind vorgesehen: Marienbad und Umgebung, Franzensbad und Cheb (Eger). Waldsassen mit der großartigen Basilika, Zisterzienserkloster und Fahrt entlang der Porzellan-Straße.

Wir werden jetzt mit dem Bus-Unternehmen Stambula und mit Blick auf den Atlas die Ausfahrten zusammen stellen. Wer mit will, melde sich bitte bei Thora Jepsen-Junge, Tel.: 040/220 88 62. Dort gibt es auch weitere Auskünfte.



premio Reifen + Autoservice

KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- TÜV/AU
- Reifen
- Unfallreparaturen
- Achsvermessung
- Alufelgen
- Bremse
- Tieferlegung
- Stoßdämpfer
- Motorradreifen
- Auspuff
- Ölservice
- Klima
- Reifengas
- Tuning
- Werkstatersatzauto

Einlagerung Ihrer Winterreifen

HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Haldesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61

Es wurde gesungen, geredet, gelacht und auch ein Polonaise gemacht ...

Nun hat unser Bürgerverein seinen 128. Geburtstag gefeiert. Im Februar 1883 wurde damals der Verein begründet und hat seitdem viel Gutes für die Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst bewirkt. Am Sonnabend, den 26. Februar, füllten sich die Festsäle Senator I und II im Hotel Crowne Plaza mit allen Mitgliedern und Gästen, die sich in den Wochen davor eine Eintrittskarte besorgt hatten. Zur Begrüßung gab



es zuerst schon einmal ein Glas Sekt, Schorle oder Orangensaft. Die festlich gedeckten Tische luden zum Platznehmen ein. Inzwischen wurde ein ausgesprochen leckeres Buffett im Vorraum aufgebaut, so dass allen schon das Wasser im Munde zusammenlief. Daher strömten auch alle gleich nach der launigen Begrüßungsrede unseres 1. Vorsitzenden dorthin, um sich ersteinmal richtig zu stärken, um für den Abend gut gerüstet zu sein. Als besonders lecker wurden der Krabbenscocktail, die Fischspezialitäten und auch der köstliche Obstsalat gelobt. Unser Musiker, Herr Sombert, hatte uns im letzten Jahr schon so gut gefallen, dass wir in diesmal wieder engagiert hatten. Er sorgte professionell für gute Tischmusik.

Ja, und dann begann das Programm. An die 30 Damen und Herren unseres Bürgervereins hatten seit vielen Wochen unter der musikalischen Leitung von Herrn Meinhard Molis ganz unterschiedliche Lieder einstudiert, u.a. die „Wintertied“. Der Text dazu war von Christa Lukow auf plattdeutsch gedichtet worden und von Herrn Molis vertont worden. Diese vielen unterschiedlichen Begabungen der verschiedenen Menschen sind geradezu phänomenal. Da wird gedichtet, komponiert, gesungen und da wird gesprochen, denn auch das Schauspielern will gekonnt sein. So konnten sich alle über die Ansage



einer Krimiserie im englischen Fernsehen köstlich amüsieren. Außerdem beschäftigte sich ein plattdeutscher Dialog mit den Heißgetränken des Winters. Super, dass es bei uns Mitglieder gibt, die tatsächlich „plattdütsch snacken“ können. Sehr witzig waren dann auch unsere beiden „Bauern“ im



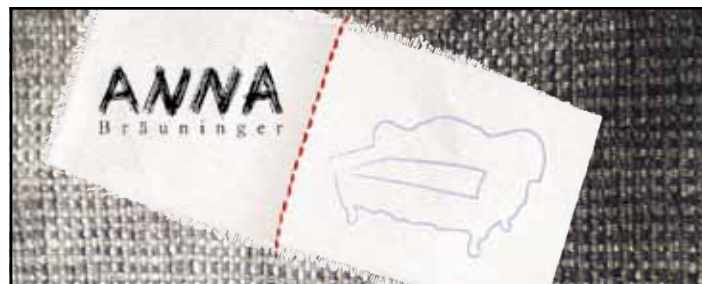
Sketch „Bauer sucht Frau“ und „Früh am Morgen“ mit den jeweiligen Partnerinnen. Dazu passten die Lieder „Im Märzen der Bauer“ und „Auf einer Maierei“. Sogar einen Rap haben wir „ge-

rappt“ mit einem lustigen Huhn mit vielen echten Federn. SpitzmäÙig war dann der Auftritt von Thora Jepsen-Junge als Büttenrednerin. Es war ja Faschingszeit und schon ihre Verkleidung als Tapezierer brachte alle zum Lachen. Nun hatten wir Lust dazu, uns zu bewegen, zu schunkeln und eine Polonaise zu ma-

chen. Wie gut dass wir dazu unseren Musiker hatten! Für das vielfache ehrenamtliche Engagement gab es zum Schluss eine wundervolle rote Rose als Dankeschön und alle Anwesenden erhielten zur Erinnerung jeweils ein lustiges Huhn geschenkt, das von vielen fleißigen Händen gebastelt worden war. Das können nun alle zu Hause in ihr OstersträuÙe hängen. Summa summarum: Es war ein gelungenes Fest!



I.S.



www.AllesvonHand.de

Planung, Beratung vor Ort, Anfertigung und Montage Ihrer individuellen Fensterdekoration, Sicht- und Sonnenschutz, Polster- und Bezugsarbeiten in eigener Werkstatt. Finkenau 2/Ecke Oberaltenallee, Tel.: 28 78 01 27. Ich freue mich auf Ihren Besuch! Schauen Sie gerne mal rein!

Wir sind für Sie da!

Ihr Grundeigentümer-Verein
Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf
Telefon (040) 25 40 10-47
www.gvuwa.de



Unter dem Titel „Von Anfang an“ schrieb Elmar Janke in seinen Erinnerungen allerlei Interessantes über seine Kindheit in Hohenfelde nieder. Im siebten Kapitel „Von Gott und der Welt“, dessen zweiten Teil wir heute abdrucken, wird die sonntägliche Messe im Mariendom und die Vorbereitung auf die Erstkommunion beschrieben.

Von Gott und der Welt

Teil 1

Die Heilige Messe wurde damals noch ausschließlich in Latein zelebriert. Dieser Sprache stand ich ablehnend gegenüber, da sie nicht nur völlig unverständlich, sondern offenbar auch extrem umständlich war, denn die Zeremonie nahm und nahm kein Ende. Unterbrochen wurde der eintönige Singsang des mit einer Art Gardine behängten Priesters nur dann, wenn er sich mit ausgebreiteten Armen der Gemeinde zuwandte, um ihr etwas Unverständliches zuzurufen. Daraufhin erhoben sich alle, riefen Unverständliches zurück und setzten sich wieder.

Der Trick dabei war, daß manchmal unvorhersehbar auch gekniet wurde, doch Mutter als gelernte Katholikin kannte die Kniffe und machte insoweit alles richtig, während Vater mitunter die vorgesehene Reihenfolge durcheinander brachte. Durch die irritierten Blicke seiner Banknachbarn peinlich berührt, zog Vater es später vor, wie in tiefe Andacht versunken sitzen zu bleiben oder höchstens dann einmal aufzustehen, wenn er davon ausgehen konnte, daß diese Übung länger andauern würde.

Abgesehen von derartigen gymnastischen Einlagen verging die Zeit gleichförmig langsam bis gar nicht. Kein Wunder also, daß die Gedanken hin und wieder ein wenig abschweiften.

Mittlerweile war ich fast zehn, mein Bruder immer noch ein Jahr jünger – jedenfalls waren wir beide den sonntäglichen Kinobesuchen im Ufa-Kino Mundsburg entwachsen.

„Kalle Blomquist – der Meisterdetektiv“ konnte uns nicht mehr fesseln und so hatten wir mit dem Kino auch die Filme gewechselt. Neuerdings gingen wir sonntags Mittag für fünfzig Pfennig ins „Nordlicht“ an der Lübecker Straße und durchpflügten dort mit dem Roten Korsaren die Karibik, streiften mit Ivanhoe durch britische Eichenwälder oder kreuzten mit den Drei Musketieren die Klingen.

Kein Wunder also, daß ich mir vorstellte, von meiner Empore der Marienkirche aus elegant über die Brüstung zu flanken, eines der langen Kronleuchter-Stahlseile zu packen und mich mit gezücktem Degen und flatterndem Umhang einhändig von Seil zu Seil über alle Glatzen und Kompotthüte hinweg bis zum Altar zu schwingen, um dort endlich den intriganten Kardinal Richelieu zum Duell zu stellen.

Oder aber ich mußte mich zur Geisterstunde im öden, verlassenen Gotteshaus vor den Häschern Heinrich des Siebten (oder war's der Achte?) verbergen und huschte in weihrauchgeschwängelter Luft von Beichtstuhl zu Beichtstuhl, versteckte mich hinter Altären oder in feuchten, finsternen Gruften hinter irgendwelchen Gebeinen längst vergessener Gegenpäpste.

Leider wurde man bei diesen spannend-gruseligen Tagträumereien ständig unterbrochen, entweder durch Mutters



Ellenbogen, was „aufstehen“ bedeutete oder durch ein „sursum corda“ oder „ite missa est“ von vorn, was ein geschmettertes „habemuss ad dominum“ oder „Deo gracias“ seitens der Gemeinde auslöste.

Wenn Prälat W. das Hochamt zelebrierte, war an Träumen überhaupt nicht zu denken. Prälat W. war ein wackerer, im langjährigen Kirchendienst ergrauter Herr, der zu dem schlecht zu Fuß war. Auch seine

Stimme hatte im Laufe der Jahre erheblich an Durchschlagskraft eingebüßt und deshalb waren zu ihrer Unterstützung an allen strategisch wichtigen Stellen im Dom Mikrofone und etliche leistungsstarke Lautsprecher aufgestellt worden, welche die Worte des Prälaten ungebremst bis weit in die Bars und Bordelle St. Georgs hinaustrugen.

Durch die infernalisches verstärkte Stimme angeheizt, gaben auch die verschreckten Gläubigen ihr Bestes und so brüllte man sich gegenseitig dermaßen auf Lateinisch an, daß an Schlaf beim besten Willen nicht zu denken war.

Berühmt – vielleicht ist berüchtigt das treffendere Wort – waren W.s Predigten. Nachdem er von Meßdienern und assistierenden Pristern auf die Kanzel gehievt worden und wieder einigermaßen zu Atem gekommen war, entlockte er seinem Mikrophon zunächst eine Serie markerschütternd schriller Pfeiftöne, woraufhin ein wenig am Equipment herumgenestelt wurde.

Doch dann ging's los! Rückhaltlos klärte Prälat W. nun die erschrocken lauschende

DER TRAUER VERPFLICHTET –
DEM NEUEN ZUGEWANDT



Michael Fritzen
Bestattungshaus

Papenstraße 121
22089 Hamburg
Telefon: 040/673 809 85
Telefax: 040/673 809 86
Mobilfon: 0172/456 17 53

Die nächste
Ausgabe der
Hohenfelder und
Uhlenhorster
Rundschau
erscheint in der
letzten Mai-
woche 2011

Gemeinde über die Gefahren und Anfechtungen der Diaspora auf!

Jawohl, von Prälat W. erfuhr ich erstmals, daß wir Katholiken in Hamburg quasi mitten im Feindesland – eben der Diaspora – lebten. Nur größte Vorsicht, regelmäßiger Besuch der Heiligen Messe und natürlich häufiges Beichten könne uns davor schützen, den Lockungen des Satans, einem als Protestanten verkleideten Luzifer, zu erliegen und damit zumindest eine unbefristete Sperre im Fegefeuer oder Schlimmeres zu riskieren.

Verstohlen schielte ich zu Vater hinüber. Sollte etwa auch er, gleichsam als Geheimagent des Leibhaftigen, in unsere Kirche eingedrungen sein, um später draußen in der Diaspora dem Feind über die Absichten unseres Prälaten zu berichten? Nein, wohl kaum, denn Vater war trotz des Getöses in tiefe, gespannte Andacht versunken – soll heißen, er schlief.

Aus Gründen der Gerechtigkeit muß hier angefügt werden, daß es nicht nur die beängstigende Botschaft der Predigt war, welche die übrige Gemeinde wachhielt. Vom Lärm einmal abgesehen, war es vielmehr der böse Husten des alten Herrn, der uns erschauern ließ. Ein dumpfes Grollen, begleitet von hellem Pfeifen, kündigte den nächsten Anfall an und alsbald brach ein lautsprecherverstärktes Donnern los, das den Dom erzittern und die Gläubigen – insbesondere die unter der Kanzel sitzenden – vorsorglich die Köpfe einziehen ließ. Das war nicht gänzlich unbegründet, schließlich pflegte der Prälat den Auswurf seiner bronchialen Probleme über ihren Köpfen in ein Taschentuch zu entsorgen – in Stereoqualität!

Auch wenn nicht alles zum Besten stand im Mariendom, entschieden die Eltern, daß dies der rechte Ort für die Erstkommunion ihrer Söhne sei.

Es sollte ein großes Fest werden, Verwandte und Freunde von nah und fern waren eingeladen und damit der ganze Aufwand nicht ein Jahr später wiederholt werden mußte, beschloß man – mit dem Segen der Kirche – dieses Großereignis für beide Söhne gemeinsam durchzuführen.

Die Erstkommunion fand also entweder für mich ein Jahr zu spät oder für meinen Bruder ein Jahr zu früh statt, daran erinnere ich mich nicht mehr. Ich weiß aber, wie das Unheil, welches später unter der Bezeichnung „die Sache mit den Anzügen“ in die Familiengeschichte einging, begann, nämlich harmlos und unauffällig, wie es meist beginnt. Und ich weiß, wo es begann: in Düsseldorf! Dort hatte Großmutter, liebevoll Omchen genannt, bei DEFAKA als ihr Kommunionsgeschenk einen wunderschönen Stoff bester Qualität erworben, aus welchem nun Herr M., dem aufmerksamen Leser als ehemaliger Nachbar in der Armgartstraße bekannt, Anzüge zum festlichen Ereignis schneiden sollte. Herr M., der Schneider, nahm nicht nur den Auftrag dankend an, sondern auch sogleich bei uns Maß und begann unverzüglich mit der Arbeit.

Auch wir Kinder hatten unseren Beitrag zu den Kommunionsvorbereitungen zu leisten. Dieser bestand in der regelmäßigen Teilnahme am Kommuniionsunterricht, der wöchentlich in den späten Nachmittagsstunden in einem Nebengebäude der Marienkirche stattfand. Die Unterweisung begann mitten im Winter und zog sich bis knapp vor den Weißen Sonntag hin.

Es war durchaus ein wenig aufregend, sich bei winterlicher Dunkelheit nunmehr ohne Eltern ins verruchte St. Georg

aufzumachen. Der Unterricht selbst war leider ganz und gar nicht aufregend. Ich erinnere mich, daß wir ein Buch mit vielen traurigen, holzschnittartigen Abbildungen durcharbeiteten, das Katechismus genannt wurde.

Bis dahin glaubte ich, die Kenntnis und Beachtung der Zehn Gebote würde für ein gottgefälliges Leben ausreichen, doch an diesen Winterabenden lernte ich nun, daß die Gebote wohl eher eine Art Verfassung darstellten, wähen der Katechismus eine unüberschaubare Vielfalt von Gesetzen und Ausführungsbestimmungen enthielt. Höchst komplizierte Bestimmungen!

Wir lernten auch, daß die Beichte Voraussetzung für den Empfang der Heiligen Kommunion war, wobei es sich bei Letzterer um den Leib Christi handeln sollte.

Nun war ich eigentlich immer ein guter Esser gewesen, aber den Leib Christi in Form einer Oblate (auch wenn sie nun Hostie hieß) zu verspeisen, ging entschieden zu weit! Also weigerte ich mich zunächst strikt, überhaupt an der Kommunion teilzunehmen, bis man mich davon überzeugen konnte, daß es sich lediglich um einen symbolischen Akt handeln würde.

Nach Klärung dieses Mißverständnisses konnte der Unterricht ohne weitere Störung fortgesetzt werden und schließlich war unsere Gruppe soweit vorbereitet um erstmals beichten zu dürfen. Der Katechismus bot für diese Gelegenheit eine reiche Auswahl an Verfehlungen, so daß genügend Sünden für die Beichte zur Verfügung standen. Das fing bei Fleischessen am Freitag an (wir aßen Fleisch, wenn wir es uns leisten konnten, ohne dem Wochentag allzuviel Gewicht beizumessen) und endete noch lange nicht bei unkeuschen Gedanken (kannte ich nicht, klang aber interessant).

Nun lernte ich also die mit Schnitzwerk verzierten Beichtstühle der Marienkirche endlich von innen kennen! Nach den vorgeschriebenen Eingangsworten beichtete ich munter drauf los, was eben der Katechismus so hergab. Dabei half sicherlich, daß der Beichtvater nur in Umrissen zu erkennen war, saß er doch halb abgewandt im verdunkelten Inneren des Beichtstuhls und obendrein noch hinter einem feinen Gitternetz.

Wichtig war, daß man im Eifer des Gefechts nur nicht zuviel der frei erfundenen Sünden beichtete, denn das würde die anschließende Buße unnötig verlängern. Meist kam ich mit einigen „Vater unser“ oder „Ave Maria“ davon und durfte in der beruhigenden Gewissheit nach Hause gehen, frei von Sünden zu sein.

Fortsetzung folgt



Für alle eine Topf-Narzisse!

Häschen ...

100 JAHRE EMOTIONEN
FLEUROPO
bringt.

Blumenhaus Wolf
Ifflandstraße 85 · 22087 Hamburg
Tel./Fax 040-270 82 96

Öffnungszeiten	Samstag
Montag bis Freitag	8.00 - 13.00 Uhr
8.00 - 13.00 Uhr	Sonntag
14.00 - 18.30 Uhr	geschlossen

Weihnachten im März

Am 7. und 9. März fand die Übergabe der Preise unseres Weihnachtspreisausschreibens statt. Die Gewinnerin der Emporio-Armani-Uhr ist Frau Christel Kaißer. Ihr wurde die schöne Uhr von der Mitarbeiterin der Fa. Uhrzeit.org GmbH, Frau Rehmke, überreicht.



Das eindrucksvolle Glasamulett der Fa. Flammenwerker bekam die Gewinnerin Renate Oppermann von Oliver Drobar, Inhaber der Fa. Flammenwerker. Du



Chinesische Weisheit

*Achte auf Deine Gedanken,
denn sie werden Worte.*

*Achte auf Deine Worte,
denn sie werden Handlungen.*

*Achte auf Deine Handlungen,
denn sie werden Gewohnheiten.*

*Achte auf Deine Gewohnheiten,
denn sie werden Charakter.*

*Achte auf Deinen Charakter,
denn er wird Dein Schicksal.*

**BRIEFPAPIER
PLAKATE FLYER
KATALOGE
VEREINSZEITUNGEN
MAGAZINE
PROSPEKTE**

**DRUCKE SUPERGÜNSTIG -
AUCH MIT GESTALTUNG**

d+s
MediaGate
Media Development
and Communication
Sandkamp 19 B
22111 Hamburg

Telefon: (0 40) 51 49 12 36
Telefax: (0 40) 51 49 12 34
E-Mail:
Info@dus-mediagate.de

Gartenbesuch

Alle guten Dinge sind drei. Aus diesem Grunde folgen wir gern der Einladung von Herrn Gensch, seinem wunderschönen Garten – mit Teichanlage sowie vielen außergewöhnlichen Pflanzen – einen dritten Besuch abzustatten.

Als ausgewiesener Sempervivum-Fachmann gibt er Gartenfreunden so manchen Tipp mit auf den Weg. Die ganze Sache rundet ein üppiges Kaffeetrinken ab. Es scheint ihm Freude zu bereiten, die Besucher in seinem Wintergarten zu verwöhnen!

Wer will dieses versäumen? Es findet statt am Dienstag, den 10. Mai 2011, um 15 Uhr in Sasel. Treffpunkt:

U-Bahnhof Umlandstraße um 13.50 Uhr. Abfahrt 14.05 Uhr über Barmbek nach Poppenbüttel, dann weiter mit der Buslinie 276 bis Bramkoppel.



Besuch bei H.J. Gensch im letzten Jahr

Achtung: Ab 12. Mai 2011 soll die Linie U3 zwischen Berliner Tor und Mundsburg wegen Bauarbeiten gesperrt werden. Sollte das aber bereits am 10. Mai der Fall sein, müssten wir uns 20 Minuten eher treffen, weil sich die Fahrzeit durch den Buspendelverkehr verlängert.

Als Kostenbeitrag für die Bewirtung erbitten wir 6 Euro von den Mitgliedern und 8,50 Euro von den Nichtmitgliedern. Überweisung mit dem Stichwort „Gartenbesuch“ auf das Konto des Bürgervereins (s. Seite 2 der Rundschau) oder bar.

Anmeldung bei Ingrid Drecke (Tel. 040/220 44 27 auch AB) oder Hildegard Schipper (Tel. 040/220 64 27 auch AB).

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Jürgen Strege
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ingrid Drecke, Joachim Dudat, Jürgen Strege (V.i.S.d.P.), Brigitte Böhme, Thora Jepsen-Junge, Ilsemarie Strege, Jörn Masekowitz, U. Danberg, Christa Luckow.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1.5. Hannelore Hamann | 6.6. Marcus Müller |
| 2.5. Irene Bronst | 6.6. Britta Lenzsch |
| 7.5. Karin Benedikt | 7.6. Lieselotte Tominski |
| 7.5. Martin Baldowski | 8.6. Ingrid Ebel |
| 8.5. Jürgen Matzen | 10.6. Achim Benedikt |
| 13.5. Dagmar Rams | 10.6. Margit Petersen |
| 17.5. Horst Warmke | 10.6. Wolfgang Sicheneder |
| 18.5. Horst Pfeil | 13.6. Rosemarie Mau-Brüssow |
| 19.5. Rupert Schubert | 15.6. Brigitte Wartisch |
| 22.5. Karin A. Pritsch-Thiel | 16.6. Inge Biener |
| 24.5. Felix Pocher | 17.6. Annegret Budelmann |
| 26.5. Klaus Bucksch | 22.6. Brunhilde Wohlers |
| 26.5. Karin Welschen | 23.6. Irmgard Reiss |
| 26.5. Dietmar Heister | 23.6. Anne-Dore Talke |
| 26.5. Stephan Jan | 24.6. Inge Laß |
| 30.5. Martin Badel | 25.6. Elisabeth Renken |
| 31.5. Andreas Pump | 26.6. Doris Schleicher |
| 1.6. Reinhard Steffen | 26.6. Ute Tietz |
| 3.6. Jutta Velden | 30.6. Margot Saß |
| 4.6. Rosemarie Janssen | 30.6. Helga Pustmüller |
| 4.6. Margit Funke | |
| 5.6. Ursula Mauss | |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Jürgen Strege oder Joachim Raabe.

Voranzeige: Sommerfahrt nach Graal-Müritz/Ostsee

Eine sommerliche Tagesfahrt zu dem wunderschönen Seeheilbad Graal-Müritz vor der Halbinsel Fischland-Darß wollen wir mit dem Bürgerverein unternehmen. Die Fahrt findet am Samstag, dem 23. Juli, statt. Treffpunkt: Um 8 Uhr an der St. Gertrud-Kirche. Wir fahren mit einem Stambula-



350 m lange Seebrücke und Strand

Foto: Nikater/GFDL

Bus dorthin, Mittagessen ist im IFA-Hotel in Graal-Müritz geplant. Am Nachmittag erleben wir eine Schiffsfahrt mit der MS „Boddenkieker“ einschließlich Kaffeetrinken auf dem Schiff. Rückkehr nach Hamburg wird gegen 20.30 Uhr sein. Der Preis beträgt für Mitglieder Euro 39,50 und für Nichtmitglieder Euro 42,00. Die Anmeldung zu dieser Ausfahrt nimmt das Ehepaar Strege (Tel. 040/20 98 29 71) oder Ingrid Drecke (Tel. 040/220 44 27) entgegen.

Kirche im Stadtteil

Ostergottesdienste

St. Gertrud-Kirche

Karfreitag, 22. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Pastorin Birgit Feilcke

Ostermorgen, 24. April, 5.30 Uhr, Frühgottesdienst mit Pastor Frie Bräsen

Ostersonntag, 24. April, 10 Uhr, Familiengottesdienst mit Pastorin Dr. Christina Kayales

Ostermontag, 25. April, 10 Uhr, Ostergottesdienst mit Pastor em. Jürgen Strege

Evangelische St. Gertrud-Kirche am Immenhof, Kirchenbüro Immenhof 10, Tel. 220 33 53 www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien

Karfreitag, 22. April, 14 Uhr, Ökumenische Friedensandacht an der Kreuzigungsgruppe in St. Georg mit ev./kath. Pastoren

Ostermorgen, 24. April, 6 Uhr, Feier der Osternacht mit Erzbischof Werner Thissen

Ostersonntag, 24. April, 10 Uhr, Pontifikalamt mit Erzbischof Ludwig Averkamp

Ostermontag, 25. April, 10 Uhr und 18.15 Uhr, Eucharistiefeier

Katholische Domkirche St. Marien, Danziger Str. Pfarrbüro Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15 www.domgemeinde-hamburg.de

Spargelessen in der Lüneburger Heide

Man glaubt es kaum, es ist soweit, schon bald beginnt die Spargelzeit! Nachdem wir im letzten Jahr gen Norden, in die Wingst gefahren sind, wenden wir uns in diesem Jahr dem Süden zu.

In dem Akzent-Hotel „Zur grünen Eiche“, in Behringen werden wir von der Familie Krüger bewirtet. Das Menü besteht aus einer Vorsuppe, Spargel (wahlweise mit Schinken oder Schnitzel) sowie einem Dessert.

Danach besuchen wir das Greifvogel-Gehege in Bisingen. Bei einer 90-minütigen Führung mit Frau Steinmann können wir einen Teil, nämlich ca. 40, ihrer heute rund 200 Vögel aus allernächster Nähe erleben. Die Tiere werden übrigens nicht in Vogelkäfigen zur Schau gestellt.

Abfahrt ist am 1. Juni 2011 um 10 Uhr vor der St. Gertrud Kirche. Programm: Mittagessen ab 12 Uhr. Greifvogel-Führung von 15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr. Die Rückfahrt treten wir gegen 17.30 Uhr.

Kostenbeitrag für Mitglieder 38 Euro, für Nichtmitglieder 42 Euro. Zahlbar auf das Konto des Bürgervereins (s. Seite 2 der Rundschau) bis zum 25. Mai 2011.



Flugtickets
Bahntickets
Fahrtickets
Kreuzfahrten
Touristik

UHLEN HORSTER
REISEDIENST

Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
 040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

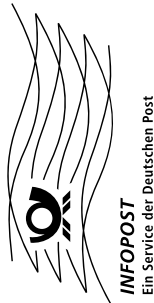
Abschied oder Neubeginn

„Der Bürgernahe Beamte hat während seiner Dienstzeit einmal pro Stunde an der U-Bahnstation Wartenau nach dem Rechten zu sehen.“ Diese Anweisung aus dem Büro des damaligen Ersten Bürgermeisters Voscherau wurde im Februar 1999 Hans-Jörg Gensch zum Einstand als Bürgernahe Beamter präsentiert. An dem U-Bahnhof trafen sich regelmäßig Drogenkonsumenten. Und besorgte Bürger und Politiker wollten das Problem durch ausgiebige Überwachung und die Vertreibung der Junkies lösen. Gensch trug zur Lösung des Problems bei, indem er Fußballturniere und Grillfeste in der nahegelegenen Grünanlage mit den Betroffenen veranstaltete. Heute redet übrigens keiner mehr von der drohenden Gefahr.



Wenn am 31. März 2011 für den sympathischen Polizisten für immer Dienstschluss ist, kann er auf eine bewegte und interessante Zeit zurückblicken. Begonnen hatte alles im Oktober 72 mit der Ausbildung von Hans-Jörg Gensch bei der Hamburger Polizei. Seine erste Dienststelle war 1975 die PRW 40 in der Oberaltenallee. Seine Laufbahn begann also dort wo sie jetzt auch endet. Dazwischen gab es allerdings noch andere Aufgaben: Von 1984 bis 1994 Gruppenführer bei der Bereitschaftspolizei, danach Fach-

lehrer an der Polizeischule und seit 1999 eben Bürgernahe Beamter. In dieser Funktion kennen ihn viele Menschen in Hohenfelde und Eilbek. Dass sein Leben als Pensionär nicht langweilig wird, dafür sorgt seine große Leidenschaft: der Hauswurz oder auch Sempervivum. Sein Engagement für diese Pflanzen führte dazu, dass er Mitglied der entsprechenden Fachgruppe ist und lange Jahre Fachgruppenleiter war. Außerdem verlangt sein schöner Garten mit Teich und Zierfischen nach Pflege. Einige Mitglieder und Freunde des Bürgervereins bestaunten in den letzten Jahren bei einem Besuch die gepflegte Grünanlage. Der nächste Ausflug zum Garten des Polizeihauptkommissars ist übrigens am 10. Mai 2011. Seine Begeisterung für Pflanzen führt auch gleich zum ersten Stress im Ruhestand. Da bereits seine erste Bewerbung für einen Stand auf einem großen Berliner Pflanzenmarkt Erfolg hatte, muss Gensch nun wenige Tage nach seinem Ausscheiden aus dem Polizeidienst in aller Frühe mit seinen Pflanzen nach Berlin fahren um sie zu präsentieren. Ein ruhiges Rentnerdasein sieht eigentlich anders aus. Du



lehrer an der Polizeischule und seit 1999 eben Bürgernahe Beamter. In dieser Funktion kennen ihn viele Menschen in Hohenfelde und Eilbek.

Dass sein Leben als Pensionär nicht langweilig wird, dafür sorgt seine große Leidenschaft: der Hauswurz oder auch Sempervivum. Sein Engagement für diese Pflanzen führte dazu, dass er Mitglied der entsprechenden Fachgruppe ist und lange Jahre Fachgruppenleiter war. Außerdem verlangt sein schöner Garten mit Teich und Zierfischen nach Pflege. Einige Mitglieder und Freunde des Bürgervereins bestaunten in den letzten Jahren bei einem Besuch die gepflegte Grünanlage. Der nächste Ausflug zum Garten des Polizeihauptkommissars ist übrigens am 10. Mai 2011.

Seine Begeisterung für Pflanzen führt auch gleich zum ersten Stress im Ruhestand. Da bereits seine erste Bewerbung für einen Stand auf einem großen Berliner Pflanzenmarkt Erfolg hatte, muss Gensch nun wenige Tage nach seinem Ausscheiden aus dem Polizeidienst in aller Frühe mit seinen Pflanzen nach Berlin fahren um sie zu präsentieren. Ein ruhiges Rentnerdasein sieht eigentlich anders aus. Du

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 20 98 29 71. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname

Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2005)

Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein, meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer:

BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift